

Carrington

LIFE - WUNDER DER NATUR

DIE

SÄUGETIERE

von der LIFE-Redaktion
Text von Richard Carrington

6016

TIME-LIFE International (Nederland) N.V.

1965

FROM THE COLLECTION OF
DR. L. C. ROOKMAAKER

Über Richard Carrington

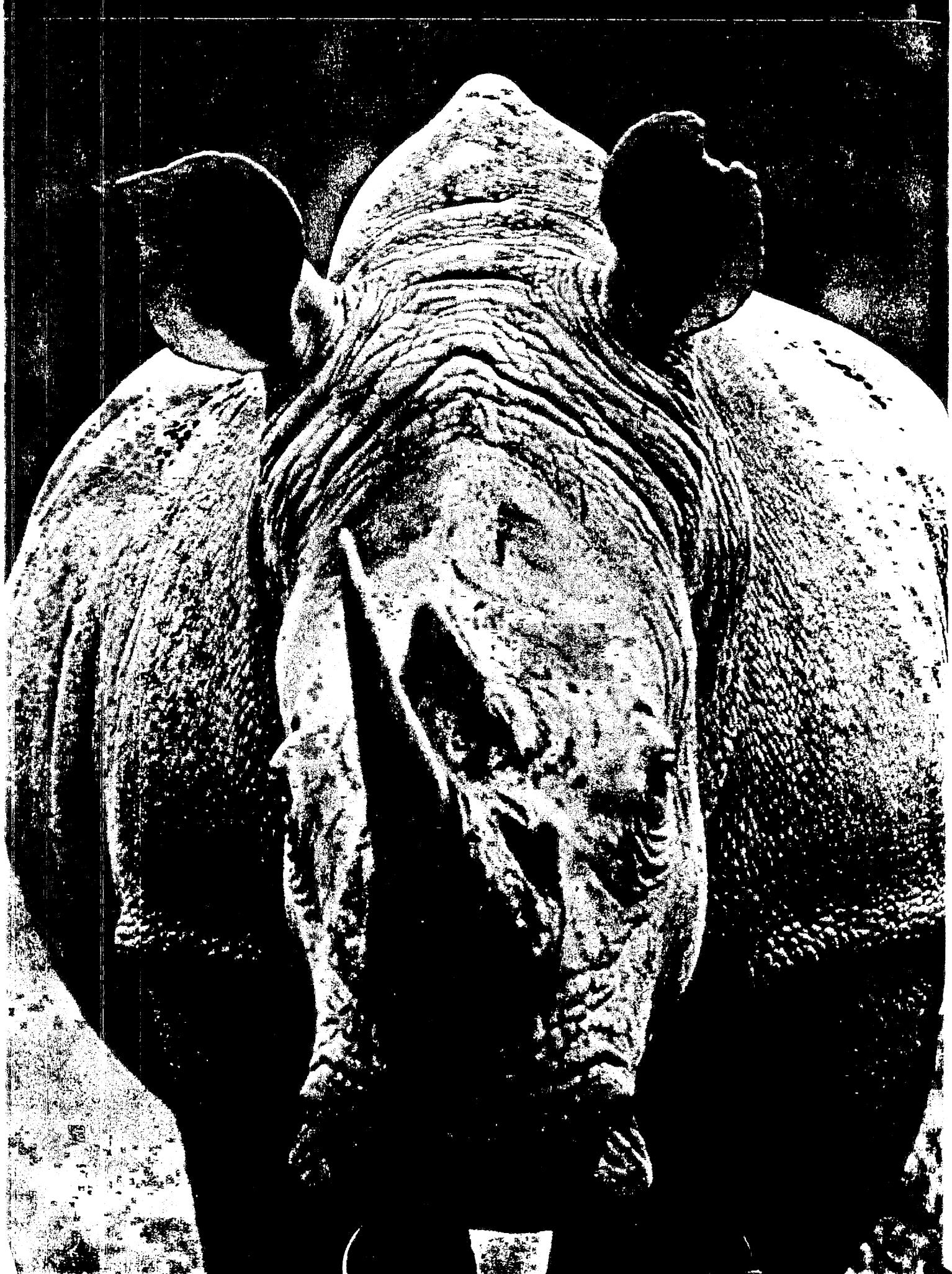
Schon als Jungen faszinierten Richard Carrington alle Erscheinungen der Natur, besonders aber die Entwicklung zum Menschen. Mit vierzehn Jahren war er das jüngste Mitglied der Zoological Society of London. Er beabsichtigte an der Universität Cambridge zu studieren, aber daran hinderte ihn der Zweite Weltkrieg; er diente in Seenotrettungseinheiten der Royal Air Force. Nach dem Krieg begann er ein erfolgreiches Selbststudium und schrieb über die Natur, die ihn schon immer beschäftigt hatte. Er wurde einer der bekanntesten englischen Schriftsteller über Naturwissenschaften und beschäftigte sich ganz besonders mit anthropologischen Fragen. Zu seinen Büchern gehören: *A Guide to Earth History*, *Elephants*, *A Biography of the Sea* und *A Million Years of Man*. Außerdem ist er Herausgeber der Buchserie World Naturalist. Er ist Mitglied des Royal Anthropological Institute, Wissenschaftliches Mitglied der Zoological Society of London und Mitarbeiter des Institute of Archaeology.

Einband

Ein afrikanischer Löwe faulenzt in der Sonne. Die Löwen verschlafen die meiste Zeit, und sie werden nur zur Jagd aktiv. Ihre Mähnen dunkeln mit dem Alter; nach einem Lebensalter von mehr als fünf Jahren sind sie oft ganz schwarz.

Aus dem Englischen übertragen
von Manfred Röhrs

THE MAMMALS ©1965 by Time Inc.
Original English language edition © 1963 by Time Inc.
All rights reserved.





Das Eocän: Erste Blütezeit der Säugetiere

Das Eocän — 58 bis 36 Millionen Jahre zurück — war eine Zeit reichhaltiger Säugetierentwicklung; viele Vorfahren der modernen Säugetiere traten auf. Die hier gezeigte Darstellung beruht auf nordamerikanischen Fossilfunden, die eocänen Säuger waren den uns heute bekannten Arten noch wenig ähnlich. Eohippus, ein Pferdevorfahr im Eocän, war nicht größer als ein Foxterrier; *Tetonius*, einer der ersten Primaten,



Opossum



Oxyaena



Phenacodus



Meosonyx



Tetonius



Metacheiromys



Eobasileus



besaß einen kleinen Schädel mit kleinem Gehirn; *Metacheiromys*, ein Vorfahr der Gürteltiere, trug einen ledernen Schutzpanzer statt eines knöchernen; *Hyrachyus*, eine Ahnform der Nashörner, variierte von Wolfs- bis Pferdegröße. Die Riesen jener Zeit waren *Uintatherium* und *Eobasileus*, plumpe Tiere von 1,50 bis 2,20 Meter Höhe. Diese Formen und auch die Pflanzenfresser wie *Coryphodon*, *Phenacodus* und der

kleinere *Palaeosyops* waren die Vorläufer der heutigen Huftiere. Zu den Fleischfressern des Eocän, deren Nachfahren Carnivoren wurden, gehörten die kurzbeinige *Oxyaena* und die schlankeren *Mesonyx* und *Tritemnoaon*, zu deren Beute das Opossum gehörte und *Paramys*, ein hörnchenähnliches Nagetier. Von all diesen Formen hat sich nur das Opossum bis heute unverändert erhalten und mit Erfolg durchgesetzt.



Eohippus



Tritemnodon



Uintatherium



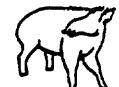
Coryphodon



Paramys



Hyrachyus



Palaeosyops